

wöchentliche Anzeigen.

Sonntag den 11ten November 1798.

Deutschland.

H. Z. Mastadt den 18ten Oktober. Die Französischen Minister sind gar nicht mit dem Inhalte der Deutschen Note zufrieden; auch bemerkt man zwischen ihnen und den Preussischen Ministern einige Kälte; doch befürchtet man nicht, daß das angekündigte Ultimatum darauf erfolgen werde. Es scheint, daß das Französische Gouvernement überhaupt nicht zuerst zu Waffen greifen will.

Auf die Französische Anfrage wegen des Marsches der Russischen Truppen soll bloß geantwortet seyn, daß man ja auch von dieser Seite über die Benutzung der Französischen Wäutren keine Auskunft erhalten habe.

In der Deutschen Note ist auf die Verproviantirung von Ehrenbreitstein zwar aufs neue anggetragen; doch hat der Kaiserliche Plenipotentiarius, Graf von Metternich, für nöthig erachtet, wegen dieser Angelegenheit am 14ten eine eigene Konferenz mit den drey Französischen Gesandten zu halten, und solche im Namen von Kaiser und Reich nachdrücklichst

zu betreiben. Man vermuthet, daß eine Uebergabe der Festung aus Mangel an Lebensmitteln erfolgen möchte. Ueber die Konferenz hat der Graf von Metternich ein Precis aufgesetzt, und solches gestern mittelst eines Kaiserl. Kommissions-Dekrets an die Deputation gebracht; auch am 14ten eine eigene Verbal-Note an die Französische Gesandtschaft übergeben. In dieser heißt es im wesentlichen: "Die Friedens-Unterhandlungen zwischen dem Reich und Frankreich wären so weit vorgerückt, und das Reich habe seinen Wunsch, abzuschließen durch dargebrachte unschätzbare Opfer, so völlig erwiesen, daß die Schwierigkeiten, die noch auszugleichen übrig wären, weder den Dispositionen noch dem Betragen desselben zugeschrieben werden könnten. Bei dieser Lage der Sachen sey es befremdend, daß die Franzosen die Blockade von Ehrenbreitstein noch verstärken. Diese Festung müsse dem Reiche während der Negotiationen ungefährt erhalten werden. Ein entgegen gesetztes Verhalten von Französischer Seite würde das Zurtrauen vernichten, ohne welches die Negotiationen ihr Ziel nicht erreichen können."

den; der Friede könne nicht geschlossen werden, oder sonst nicht von Dauer seyn, wenn man ihn schloße.“ — Ueber den Inhalt dieser Note hatte der Graf von Metternich am 14ten eine Unterredung mit den Französischen Ministern. Der Minister Bonnier sagte: daß ehe man sich wegen Ehrenbreitstein erkläre, man erst die (obige) Antwort der Deputation erwarten müsse. Der Graf von Metternich erwiederte unter andern: daß, so wie Frankreich den Besitz von Kehl und Kassel bis zum Frieden behalte, so auch Ehrenbreitstein, als Festung, bis zum Frieden dem Reiche verbleiben müsse. Zufolge der vorlängst abgeschlossenen Konvention hätte die Verproviantirung jener Festung nie die geringste Schwierigkeit finden müssen. Die Französische Regierung würde sehr gegen die Grundsätze der Gerechtigkeit und Billigkeit handeln, wenn sie sich der Verproviantirung dieses Platzes zu der Zeit einer sehr erklärten Annäherung, und da die Negotiationen sich ihrem Ende zu nähern schienen, widersetzte. Bürger Bonnier erwiederte hierauf unter andern: „Das Reich möge seinen Frieden schließen, dann würden die beschlossenen Grundlagen völig in Ausführung gebracht werden. Die Französische Republik gäbe jetzt den Beweis ihrer guten Gesinnungen und der Biederkeit ihres Betragens; indem der Befehl zum Rückmarsch der Französischen Truppen auf dem rechten Rhein-Ufer ertheilt wäre, um dem Lande Erleichterung zu verschaffen, so daß alles von dem gänzlichen Abschluß des Friedens abhänge. Bürger Bonnier schloß damit, daß er sagte: die Republik habe große Anspörungen gemacht, um diesen Zweck zu erreichen; aber sie müsse ihre Würde und

ihre politische Achtung behaupten; ein Grundsatz, von welchem man sich nie entfernen würde. Der Graf von Metternich erwiederte hierauf: daß eben dieser Grundsatz allen Regierungen gemein wäre, und daß man nicht umhin könne, frey die Bemerkung zu machen, daß besonders von der Treue der Traktaten und Konventionen die öffentliche Achtung einer Regierung abhänge, und daß er in dieser Hinsicht die Verproviantirung von Ehrenbreitstein verlange. Der Minister Bonnier drang hierauf mit Macht auf alles, was er gesagt hatte, indem er wiederholt die zufriedigen Gesinnungen der Französischen Regierung versicherte, und den Wunsch zu erkennen gab, daß die nächste Antwort der Deputation von der Art seyn möchte, sich definitiv einander nähern zu können, ohne nöthig zu haben, sich in zu große Diskussionen einzulassen, da die Französische Regierung derselben überdrüssig sey, und keine neue Bewilligungen zugeben könne. Er versicherte übrigens, daß man sich in dem Augenblick erklären würde, wenn die Deutsche Antwort erfolgt wäre.

Italien.

B. 3. Der Obergeneral Brüne ist am 2ten Oktober zu Mantua angekommen, um den Zustand dieser Festung zu untersuchen.

In der Ligurischen Republik hat die Gesetzgebung am 2ten Oktober einen Schluß gefasset, welcher alle geistlichen Güter als Staats-Eigenthum erklärt, sie in die Hände des Direktoriums giebt, und dieses zu allen Veränderungen be-richtiget, die es mit den Klöstern und

geistlichen Körpern nöthig halten mag. Auf alle Fälle wird den Geistlichen ein zureichender Unterhalt zugesichert; aber alle ausser der Republik geborne Priester müssen dieselbe binnen 14 Tagen verlassen.

Am 28ten September erhob sich auf den beiden Gestaden des Genuesischen Gebirges, so wie in der ehemahligen Grafschaft Nizza, und im Gebirge von Tenda, ein verheerender Sturm, der von 3 Uhr Morgens, bis 6 Uhr Abends anhielt, Wassergüsse und Ueberschwemmungen veranlaßte, die Felsen und Strassen zerriß, Häuser zusammenstürzte, die von den Erdbeben fortgeführt wurden, und die fruchtbarsten Thäler in Wüsteneyen verwandelte. Eine große Anzahl Menschen und Vieh erkrankt. Die siebente Halbbrigade leichter Französischer Infanterie, befand sich eben auf dem Marsch von Tenda nach Saorgio (im Piemontesischen) auf einer Straße, die einige Stunden lang mit unsäglicher Mühe und Kosten in Felsen gehauen worden war. Ueber sich hat man hohe Bergwände, unter sich auf der einen Seite schauerliche Tiefe und Abgründe, in welchen der Waldstrobm Rava sich fortwälzt. Diese Straße fiel an mehr als 20 Stellen zusammen, und versetzte dieses Truppenkorps in die schrecklichste Lage. Man weiß auch noch nicht, wie viele Franzosen dabei umgekommen seyn. Vier Wagen, mit dem Gepäcke der Halbbrigade, wurden von einer einstürzenden Mauer in den Abgrund geschleudert. Die Szene war über alle Beschreibung schauerhaft. In den Genuesischen Häfen sind zugleich viele Schiffe gescheitert.

Batavische Republik.

H. J. Haag den 23ten Oktober. Nachdem nunmehr schärfere Maasregeln zur Verhütung der Einfuhr Englischer Waaren vorgeschlagen worden, so ist nun dekretirt, daß nach dem 3ten Oktober keine von den in dem Verichte genannten Englischen Waaren weder zu Wasser noch zu Lande, bei Strafe der Konfiskation der gedachten Waaren und der Landesverweisung der Begünstiger dieser Einfuhr, in die Republik eingeführt werden sollen. Dieses Dekret ist bereits sanktionirt worden und das Direktorium hat es dem Volke durch eine Proklamation bekannt gemacht.

Nun wird die neue Territorial-Eintheilung auch bald zu Stande kommen, und es sind bereits die Verter vorgeschlagen worden, wo die Justiz-Tribunale der Departements ihren Sitz haben sollen.

Gestern hat man aus Antwerpen Nachricht erhalten, daß daselbst bei Gelegenheit der Konstriktion der jungen Leute zum Kriegsdienst eine Art von Aufstand ausgebrochen sey. Es sind sogleich Truppen von Bergen op Zoom, Breda &c. dahin beordert worden, welche die Ruhe wohl bald wieder herstellen werden.

Unsre Flotte im Texel besteht jetzt, nach einem öffentlichen Blatte, aus 11 Linien Schiffen, 9 Fregatten und Kuttern.

In der Maas sind 4 Linien Schiffe und eine Fregatte, nämlich: Der Brutus 74. Kortenaar 68. Oudebarneveld 68. Rotterdam 68. Juno 32. Hierbei sind die zu Amsterdam und Rotterdam noch liegenden Schiffe nicht gerechnet. Zu Amsterdam sind noch 4 Linien Schiffe, 3 Fregatten und einige kleine Fahrzeuge. Zu

Rotterdam 4 Linienſchiffe und 2 Fregats
ten.

England.

Berl. J. London den 19ten Oktober.
Sir Sidney Smith, deſſen Vater unſer
Geſandter in Konſtantinopel iſt, wird
dem Sultan ein ſchönes Modell von eis
nem Kriegesſchiffe des erſten Ranges über
bringen. — Nelsons Sieg iſt hier noch
immer das Freudensignal in allen öffent
lichen und Privat-Zuſammenkünften. In
dem poetiſchen Prolog des neuen Stückes
Lover's Vow's, einer Nachahmung von
Rohrbue's Kind der Liebe, welches dieſer
Tage zuerſt aufgeführt wurde, ward an
geführt, man habe ſeit langer Zeit keine
beſſere Proſa geleſen, als die, welche
Nelson vom Nil geſchickt habe. Der De
gen des Admirals Blanquet iſt im Marſch
zimmer, in einem Mahogany Glaſſchran
ke, mit einer Inſchrift auf Marmor,
aufgehängt worden. Für den Degen, den
Nelson zum Geſchenk erhält, ſind 200
Guineen beſtimmt. Kapitain Berry ſoll
das Bürgerrecht in einer goldenen Kapsel
erhalten. — Die Oſtindiſche Kompagnie
hat das Glück gehabt, auf einmal 20 ih
rer beladenen Retourſchiffe, worunter 14
aus China, auf der Themſe ankommen zu
ſehen. Es ſind mit deſſelben ſehr viele
Paſſagiere aus Aſien angelangt. Die
Königl. Fregatee Jaſon iſt bei Breſt, wo
hin ſie 6 Franzöſiſche Transportſchiffe
verfolgte, auf den Strand gerathen, und
ihre Kapitain Stirling mit der ganzen Be
ſatzung hat ſich den Franzoſen ergeben
müſſen. Bloß 6 Mann, die ſich auf
einem Boot flüchteten, ſind zu Plymouth
angelangt, und haben die Nachricht von
dem Verluſte dieſes Schiffes übergebracht.

— Um die Rebellenhorden, welche meh
rere Gegenden der Graſſchaften Carlow,
Kildare, Wicklow und Wexford in Irland
noch immer beunruhigen, endlich ganz zu
überwältigen, werden nun die ſtrengſten
Maßregeln getroffen. Es wird eine Pro
klamation erſtatten, welche allen treuen
und ruhigen Einwohnern jener Gegenden
einen Termin ſetzen ſoll, ſich mit ihrem
Familien und beſten Effekten in Garniſon
ſtädten einzufinden, damit die Königl. Trup
pen, welche alsdann die beunruhigten
Graſſchaften zur Ausrottung der Rebellen
in allen Richtungen durchſtreifen werden,
keinen Freyſam begehen, und nicht Un
ſchuldige von der Nationalrache getroffen
werden mögen. Der noch immer herum
ſtreifende Rebell Holt iſt kürzlich ſo ver
wegen geweſen, der Regierung für ſich
und ſeine Horde eine Kapitulation vorzu
ſchlagen, um nach ſo vielen begangenen
Verbrechen Pardon zu erhalten, aber er
iſt mit verdienſter Verachtung abgewieſen
worden. In der Graſſchaft Cork haben
ſich, nach der Corker-Zeitung ſelbſt, ſehr
aufrühreriſche Bewegungen unter den Bau
ern geäußert.

Frankreich.

S. J. Paris den 16ten Oktober. Das
Direktorium hat einen Beſchluß erlaſſen,
ſolgenden weſentlichen Inhalts: "Das 3te
Bataillon jeder Halbbrigade ſoll künftig
als Garniſons Bataillon angeſehen, und
aus demſelben ſollen die beiden erſten Ba
taillons rekrutirt werden. Alle Requiſi
tionaire und Perſonen von der Militair
Konſkription werden daher an die Garni
ſons-Bataillons geſandt. Dieſe Batail
lons liefern beſtändig Mannſchaft an die
Feld-Bataillons, um ſie komplet zu er
halten.



B e y l a g e.

Zu No. 90.

Nachricht von Seiten der k. k. Landrechte.

I. Von Seite der k. k. Tarnower Landrechte wird hiemit der Herr Stanislaus Radecki als Verschwender erklärt, und hiemit bekannt gemacht, daß ohne Einstimmung dieses k. Gerichts nichts mit ihm unterhandelt werden könne, da ansonst den daraus entstehenden Schaden, jeder sich selbst zuschreiben haben würde.

Tarnow den 2ten Oktober 1798.

II. Von Seite der k. k. Tarnower Landrechte werden hiemit die Choszewiczischen Erben, nämlich der Joseph Warrer, Stanislaus, Jakob, Marianna des Jakobs Krajewski, Sophia des Hyacinths Krajewski Gattinnen, dann ihr Bruder der Dominikaner, ferner die Gogulskischen Söhne und Töchter, Erben der verstorbenen Anna von Kaluskie vorgeladen, daß sie am 29ten November k. J. um 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte erscheinen, um ihre Forderungen an dem Antheil Zalubnicze zu liquidiren.

Ubrigens wird ihnen bekannt gemacht, daß der Herr Advokat Stobnicki als Curator ad lites, und als dessen Substitut der Herr Advokat Kownacki bestimmt worden.

Tarnow den 26. September 1798.

III. Von Seite der k. k. Tarnower Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß die im Tarnower Kreise von der Frau Marianna Fürstin Lubomirska um 655000 fl. p. erstandene, aber nicht bezahlte Güter Kolbuszowa neuerdings auf ihre Gefahr und Kosten am 4ten Dezember k. J. um 3 Uhr Nachmittag allhier öffentlich feilgeboten werden.

Tarnow den 2ten Oktober 1798.

IV. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit dem wohlledlen Felix Abdant Dolanski bekannt gemacht, daß der wohlledle Anton Baracz wider ihr eine Klage wegen Bezahlung der Summa von 4666 fl. v. u. d. J. eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen seines unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hiev wohnhaften Advokaten Herrn Sanocha auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß, der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendigt werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er am 6ten Hornsug 1799. um 10 Uhr Früh entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat bei Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner Vertheidigung für die dienlichsten hält,

))

wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbst zu zuschreiben haben.

Lemberg den 23ten Oktober 1798.

V. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß die im Zollfreier Kreise liegende Güter Sulimow und Glinko an folgenden drei Terminen, nämlich am 6ten Hornung, 29ten März, und 10ten Mai 1799. mittelst öffentlicher Steigerung verkauft werden.

Lemberg den 16ten Oktober 1798.

VI. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte werden hiemit alle und jede Gläubiger der krädarischen Massa des Wenzeslaus Rzewuski vorgeladen, auf daß sie vor der am 19ten Dezember l. J. bestimmten Kommission erscheinen, um die dem Theodor Gorski von ihm als Sequester dieser Massa gemachten Forderungen zu bewilligen.

Lemberg den 3ten Oktober 1798.

Bermischte Nachrichten.

I. Von Seiten des Verkauften Pii Montis an der Lemberger Armenischen Kathedrale Kirche wird hiemit bekannt gemacht, daß aus der am 22ten Oktober l. J. 1798. abgehaltenen Lizitation folgendes für die Eigenthümer verblieben ist: nämlich von No. 1199. 2 silberne Vasen mit Deckeln, 2 Rindeln mit Deckeln, 2 ovale Platten, 1 Schlüssel, 3 Taze, 4 Rännchen, 4 Salatschüsseln, 4 mittlere Leuchter, 4 kleine Leuchter, 2 Schöpf-
löffel, 18 Eßlöffel, 6 breite Gabeln, 27

Häste, 5 Messer, 2 Untersätze von Flaschen, 2 andere Untersätze, 4 Deckeln von Flaschen, 1 Citronenauffas, 1 Gallerie, 2 Schänfchen, 2 Krübchen 202 fl. 8 fr. Von No. 1191. 1 Paar brillantene Ohrgehänge, 1 derlei Ring, 1 Agretka von Diamanten, Rubinen, und Smaragden, 1 dicksteines Sternchen, 1 dicksteines Kreuzchen mit einer hängenden Perl 16 fl. 1 fr. Von No. 1228. 4 Schnuren urianischer Perln, 1 Schnur Erbsengrosser Granaten 38 fl. 12 fr. Von No. 1230. 2 inwendig vergoldete Basen, 2 Rännchen, 1 Theekanne, 1 Taze, 4 Schüsseln, 1 ovale Platte, Rahmen; vom Spiegel in 4 Stücken, 2 Rindeln, 1 silberne Gießkanne 425 fl. 27 fr. Von No. 1255. 1 platte goldene Uhr ohne Glas 2 fl. 35 fr. Von No. 1270. 1 Stück alten geschnittenen Altkamit 5 fl. 19 fr. Von No. 1296. 1 Paar silberne Schnallen 1 fl. 32 fr. No. 1304. 1 Rosenförmiger Ring von Kauten 31 fr. Von No. 1315. 1 alexandrische goldene Uhr in einem goldenen Gehäß 12 fl. 14 fr. Von No. 1319. 1 Taze, 2 Rännchen, 6 Löffel, 6 breite Gabeln, 6 Messer mit silbernen Häften 19 fl. 21 fr. Von No. 1325. 1 Schöpflöffel, ein derlei kleineres inwendig vergoldet 1 fl. 3 fr.

II. Zu Folge der vom 6ten, am 15ten d. M. herabgelangten hohen Verordnungs Zahl 29195. wird das in Kutty befindliche Theodor Romaszkianische Haus und Grund durch eine wiederholte Lizitation am 19ten September d. J. veräußert werden.

Der Fiskalpreis besteht in 360 fl. und das zu erlegende Vadium in 10 Procent.

Stanislawow den 25. Oktober 1798.

III. Von Seite der k. k. Rutter Staatsgüterdirektion wird andurch allgemein bekannt gemacht, wienach zum Verkauf der für das Pissiner Brauhaus pr. 410 Koroh benötigenden Malzgerstenerforderniß der diesfällige Lizitationstermin auf den 5ten Dezember l. J. anberaumer worden, und nachdem zugleich eine mindere Quantität das ist zu 1 und 200 Koroh angenommen werden wird; so werden alle Liferanten auf gleicherwähnten Lizitationstermin um die 9te Frühstunde in die Rutter Direktionstkanzley mit dem zu erscheinen vorgeladen, daß jede Parthey mit dem 10prozentigen Badio (Neugeld) nebst einer Probe der zu verkaufenden Gerste sich versehen.

IV. Von Seiten der Lemberger k. Staatsgüterdirektion wird am 12ten Dezember 1798. des im Ploczower Kreise gelegenen Kammeralgut Dmitrow mit allen dazu gehörigen Unterthans Inventarschuldsigkeiten, herrschaftlichen Gründen, Ausfaaten, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und Gefällkonkungen, auf drey nacheinander folgende Jahre vom 1ten April 1799. anfangend, an den Meißbiethenden verpachtet werden.

Der Fiskalpreis zum ersten Austruf ist 2802 fl. 30 kr.

Pachtlustige werden mit einem Neugeld von 280 fl. versehen, am obbenannten Tage Früh um 10 Uhr in die Lemberger Direktionstkanzley im St. Magdalena kloster eingeladen, und können daselbst die Pachtbedingnisse und das Grundinventarium einsehen.

V. Von der vereinigten k. k. Cassaf, und Siegelgefällskammeralad. ministra-

tion wird hiedurch kund und zu wissen gemacht, daß man eine Anzahl größerer und kleinerer eichenen Tafeln für den Bedarf der winitzer Fabrik benötigete, und deren Liferung mittelst eines eigenen Kontrakts auf ein volles Jahr, das ist vom 1ten April 1799. bis Ende März 1800. durch öffentliche Lizitation zu verkontrahiren entschlossen seye.

Jene Differenten, die also gedachte Liferung auf sich zu nehmen gedenken, werden zu der auf den 20ten Dezember d. J. festgesetzten Lizitation Früh um 10 Uhr in das diesseitige Amt mit der Erinnerung fürgeladen, daß jeder derselben sich mit einer baaren Kauzion von 100 fl. versehen, und seinen Anboch durch den so gleichen Selberlag versichern sollen.

Die Kontratsbedingnisse sind zu Jesbermanns Einsicht, Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei der diesseitigen Amtskanzley in Bereitschaft.

Lemberg den 2ten November 1798.

VI. Am 29ten November 1798. verpachtet die k. Mierzwicer Staatsgüterverwaltung das zum Religionsfond gehörige Zolkiewer städtische Getränkefäßgefäll durch öffentliche Versteigerung auf drey nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1ten Jänner 1799. bis letzten Dezember 1801. an den Meißbiethenden.

Der Fiskalpreis ist 3285 fl. rhn.

Pachtlustige werden daher vorgeladen, benannten Tages Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzley des löbl. Kreisamts zu Zolkiew zu erscheinen, und sich mit einem Neugeld von 328 fl. 50 kr. nebst einer annehmbarren fidejussorischen, und dem Pacht schilling auf ein Jahr gleichkommenden

Kaution zu versehen, ohne welcher Niemand zur Lizitation zugelassen werden kann.

VII. Da durch Austritt des Neumarcker städtischen Syndikus Galecki zum Kammeraljustiziar, diese mit 300 fl. rhn. jährlicher Besoldung verknüpfte Syndikatsstelle in Erledigung gekommen; so wird zu deren Wiederbesetzung der Wahlkonkurs auf den 18ten Dezember d. J. ausgeschrieben.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Lemberg den 31ten Oktober 1798.

VIII. Da durch die Zeit des Konkurses, welcher zur Besetzung der mit einem jährlichen Gehalt von 300 fl. verbundenen Biezer Syndikusstelle am 10ten Juli d. J. ausgeschrieben worden ist, sich Niemand wegen Erlangung derselben gemeldet hat; so wird hierwegen ein neuerlicher Konkurs bis 15ten November d. J. ausgeschrieben, und solches zu dem Ende mit dem Beisatz allgemein bekannt gemacht, daß diejenigen welche gedachte Syndikusstelle zu erhalten wünschen, und mit den vorgeschriebenen Wahlfähigkeitsdekreten versehen sind, sich binnen obgemeldter Frist damit bei dem Fasloer Kreisamt auszuweisen, und in die Kompetenz zu setzen haben.

Lemberg den 25. September 1798.

IX. Von Seiten der Kutter k. k. Staatsgüterdirektion wird andurch zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, wienach zur fernerweiten dreijährigen Verpachtung der in der kammeralherrschaft Kutty, und zwar in der Ebene stuirten Mahlmühlen sammt der Ubersuhr über den Fluß Czermorj, nämlich vom 1ten Mai 1799. bis

Ende April 1802. der dießfällige Lizitationsstermin auf den 17ten Jänner 1799. bestimmt worden.

Gleichwie nun die dießfällige Lizitationsabhandlung in dieser Oberamtskanzley, und zwar um die 9te Frühstunde wie vorse erwähnt am 17ten Jänner 1799. vorgenommen werden wird; als werden hiemit sämtliche Pachtlustige mit dem Bedeuten zu erscheinen vorgeladen, daß jeder derselben mit dem vorschristsmässigen Badio (Reugeld) nämlich den 10ten Theil des Fiskalpreises und resp. ersten Anbots, als:

Von den Kutter 2 städtischen Mahlmühlen 551 fl.

Von den Slobudker 2 Mahlmühlen 204 fl.

Von den Kabaker und Ribner 2 Mahlmühlen 180 fl.

Von der Ubersuhr 51 fl. sich zu versehen haben.

X. Da die Berichtigung der Schulden, und der an die ehemalige polnische Republik von den in ihren Militärdiensten gestandenen Personen gestellten Forderungen in Folge der ohnlängst erlassenen Rundmachung am 21ten November l. J. ihren Anfang nehmen wird; so fand man für nöthig alle insgesammt hiemit davon zu benachrichtigen, was von sothanen Militärpersonen zur Zeit dieser Berichtigung wird gefordert werden.

1. Jeder Forderungsanmelder wird gehalten seyn, seinen dermaligen Aufenthaltsort mittelst glaubwürdigen Zeugniß seiner Vorgesetzten Obrigkeit zu erweisen.

2. Wenn hinterlassene Erben die an sie von ihren in republikanischen Diensten gestorbenen Erblassern gediehene Forderungen anmelden werden; so sind die Erben

verbunden einen glaubwürdigen Todten- oder Begräbnisschein der Erblaffer beizubringen.

3tens. Die Chargedekrete sind in Originalien vorzulegen.

4tens. Jene, welche vorgegeben haben, als wenn sie ihre Chargen erkauf hätten, sind gehalten hierüber Beweise zu führen.

5tens. Bei der Auseinandersetzung der von den Militärpersonen vorzubringenden Forderungen wird alles dasjenige vorzüglich beobachtet werden, was mittelst Kundmachung vom 9ten August d. J. in Ansehung der an die ehemalige polnische Republik gestellten Forderungsberichtigung vorgeschrieben worden ist.

Warschau den 17ten Oktobe. 1798.

Von der zur Berichtigung der Schulden Wailand Sr. Majestät Stanislaus August, und der ehemaligen Republik Pohlen aufgestellten Kommission.

XI. Die Bohorodjaner Kammeralverwaltung im Stanislawower Kreise liegend, benöthiget 300, und jene von Peczyniziu 200 Koresz malzfähige Gersten.

Jene, welche selbe um den minder anbietenden Preis dahin zu liefern gedenken, werden anmit sürgeladen, den 17ten Dezember d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Bohorodjaner Amtskanzley zu erscheinen, und sich mit einem Neugeld (Badium) von 5 Dukaten pr. 100 Koresz zu versehen.

Der Kauf dieser Frucht bleibt unbeschränkt, mithin wird auch Jedermann freygestellt seyn, die Lieferung Parthienweis, das ist zu 100 Koresz zum Verkauf zu bringen.

XII. Von Seiten der Bohorodjaner Kammeralverwaltung im Stanislawower Kreise, wird anmit bekannt gemacht, daß man 400 Koresz Winterkorn an den Meistbietenden verkaufen wird.

Jene, welche dieses Getreid zu kaufen gedenken, werden anmit eingeladen, Dienstags den 17ten Dezember d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Bohorodjaner Amtskanzley zu erscheinen, und solches durch den Meistboth zu ersehen, sich aber mit einem Badium (Neugeld) pr. 6 Dukaten von 100 Koresz zu versehen.

XIII. Von Seite des Magistrats der k. Hauptstadt Lemberg werden hiemit die Eheleute Martin und Agnes Kielbowicz vorgefordert, daß sie die von ihnen über 50 fl. zu Guten Porzyckie ausgestellte, und im Depositenamt vorhandene Obligation binnen einem Jahr und sechs Wochen erheben, da ansonst mit selber, was Rechtens ist, verfahren werden wird.

Lemberg den 27ten September 1798.

XIV. Da die Zatorer städtische Syndikatsstelle im Myslenicer Kreise, mit einem jährlichen Gehalt von 250 fl. in Erledigung gekommen ist, und zu deren Besetzung der Wahlkonkurs auf den 24ten Dezember ausgeschrieben worden; so wird solches zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht.

Lemberg den 2ten November 1798.

XV. Da durch Ableben des Athanasius Sziengely die moldauische Translatorstelle bei diesem k. k. Landesgubernium mit dem anklebenden Gehalt jährlich 600 fl. in Erledigung gekommen, und zur Wiederbesetzung dieser erledigten Translator-

Stelle der Konkurs eröffnet, und der dießfällige letzte Termin auf den 10ten Dezember l. J. bestimmt worden ist; so wird solches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht.

Lemberg den 26ten Oktober 1798.

XVI. Am 15ten Dezember l. J. werden nachstehende Grodsker Kammeralherrenschaftliche Mahlmühlen, in der hiesigen Verwaltungskanzley meistbiethend verpachtet werden.

Itens. Die zweygängige Wolicer Mahlmühle auf ein Jahr, vom 1ten Jänner bis letzten Dezember 1799. der Fiskalpreis ist 57 fl.

2tens. Die zweygängige Solusser Mahlmühle zu Wyszka, eben auf den nämlichen Zeitraum, der Fiskalpreis ist 25 fl.

3tens. Die zwey Kurniker, eine Wola Starzysker, und zwey Starzysker Tereška Mahlmühlen, auf gleiche Zeitfrist, der Fiskalpreis ist 60 fl.

Pachtlustige mit dem 10prozentigen Badium und einer ganzjährigen Pachtschillingskauzion versehen, werden daher am bestimmten Tage zu erscheinen sùrgeladen.

XVII. Von der k. k. Ostgalizischen Sub. Creditdirektion. Nachdem der mit dem Juden Samson Frankfurter bestehende dreijährige Difasterial-Schreibfedernlieferungskontarkt am letzten April 1799. zu Ende gehet, und der bestehenden höchsten Vorschrift gemäß über diese Lieferung am 2ten Hornung des k. J. unter den bisherigen Bedingungen auf der k. k. Ostgalizischen Gubernialkanzley eine neue Lizitation abgehalten werden wird; so haben sich diejenigen, welche zu dieser Lieferung geneigt

sind, am gesagten Tage um 10 Uhr Vormittags in der k. k. Gubernialkanzley bei dieser Versteigerung, bei welcher der damalige Preis von 10 fl. pr. 1000. zum ersten Ausruf angenommen werden wird, ohnfehlbar mit einem baar zu erlegenden Neugeld pr. 50 fl. einzufinden.

Ubrigens verstehet es sich von selbst, daß es bei der bisher gewöhnlichen Kauzion pr. 200 fl. sein unabänderliches Verbleiben habe.

Lemberg den 9ten November 1798.

XVIII. Da vermög hohen Privilegiums vom 28ten April l. J. dem, im Lemberger Kreise liegenden Marktstücken Jaryczow vier Jahrmärkte, von Sr. Majestät allergnädigst bewilliget worden sind; so wird solches zu Jedermanns Wissenschaft mit dem Befehl bekannt gemacht, daß der erste dieser Jahrmärkte am 2ten Jänner, das ist am Tage der heiligen Agnes kommt: der zweyte am 3ten Mai, als am St. Petronellentage: der dritte am 19ten September, am St. Januariusstage: und der vierte am 11ten Dezember, als am Tage des heiligen Damasus, wochbergestalt abzuhalten, daß Falls ein oder der andere dieser Tage auf einen Sonn- oder gebotenen Feiertag fallen sollte, der Markt immer auf den darauf folgenden ersten Werktag übertragen werden muß.

Lemberg den 8ten November 1798.

Verstorbene.

Den 26. Oktober.
Juden.

Des Hof Rath Krämer s. R. Wabl 1 J. 6
N. a. in der Stadt N. 89
Des Herrsch. Rentk. Bäder s. R. Chaim 1 J. 4
Joh. Wast. N. 104

Des Isak Werichaner Schneider s. W. Chata
17 J. a. nebst einem todtten Mühl Zolk. Vorst.
N. 89

Den 27. Oktober.

Der Hyacinth Stęzewski N. 29 J. a. in allgem.
Spital N. 349

Des Joseph Krzyżanowski Schänker s. R. Franz
6 M. a. in der Stadt N. 17

Des Simon Stężelski Maurer s. R. Simon 10
J. a. Zolk. Vorst. N. 353

Des Martin Antonowicz Kuischer s. R. Magdal.
3 J. 3 M. a. Hal. Vorst. N. 364

Juden.

Des Jakel Sokel Schneider s. R. Zweis 3 J.
a. in der Stadt N. 225

Des Abraham Geiger Musikant 70 J. a. Zolk.
Vorst. N. 94

Den 28. Oktober

Des Hyacinth Szymanski Mahler s. R. Jakob
2 J. a. Krak. Vorst. N. 36

Des Joseph Wozulski Ebler s. R. Eleonora 8
M. a. Krak. Vorst. N. 223

Des Thomas Dpollński Häusler s. R. Magdal.
9 J. a. Hal. Vorst. N. 776

Des Nikolai Zentkowski Tagl. s. R. Maria 1
J. 6 M. a. Krak. Vorst. N. 259

Juden.

Des Kaiser Erlichhof Faktor s. R. Mechel 6 M.
a. Zolk. Vorst. N. 58

Des Wikar Dzwernik Wechsler s. R. Zata 9 M.
a. Zolk. Vorst. N. 141

Der Leib Druch Häusler 65 J. a. Hal. Vorst.
N. 355

Des Meschulem Rubenschn Krämer s. R. Moriche
9 M. a. Zolk. Vorst. N. 3

Des Seltig Peczerier Faktor s. R. Jakob 1 J.
a. in der Stadt N. 219

Den 29. Oktober.

Des Johann Karik's Häusler s. R. Christoph 6
M. a. Hal. Vorst. N. 174

Die Theresia Szczygletska Wittib 60 J. a.
Brod. Vorst. N. 119

Des Fedory Drbalcki Häusler s. Nährkind Ma-
ria 6 M. a. Hal. Vorst. N. 238

Den 30. Oktober.

Die Angela Ponarska N. 18 J. a. den 26ten
gest. bei den barmh. Schwest. N. 547

Der Alero Walker N. 49 J. a. den detto gest.
bei detto

Der Franz Muetti N. 28 J. a. den 27ten gest.
bei detto

Der Jakob Dobrowolski N. 25 J. a. den detto
gest. bei detto

Der Michael Hodeurski N. 23 J. a. den 29ten
gest. bei detto

Der Franziska Kowalska N. ihr im 7ten M.
rodt geb. Mühl in der Stadt N. 29

Des Johann Drlowewi Ebler s. Tochter Theresia
15 J. a. Zolk. Vorst. N. 454

Juden.

Des Werschn Goldstaub Wechsler s. R. Eifig 3
J. a. Zolk. Vorst. N. 562

Des Leib Roden Lederhändler s. R. Kessel 1 J.
6 M. a. in der Stadt N. 267

Den 31. Oktober.

Des Johann Schniring Kellner s. R. Margar.
9 M. a. Zolk. Vorst. N. 153

Des Rochus Wienkowski Bedienter s. R. Hyac-
cint 1 J. 6 M. a. Brod. Vorst. N. 494

Des Herrn Kajetan Zwierschowski Ebler s. R.
Eduard 11 M. a. in der Stadt N. 120

Des Ignaz Gaubel Gärtner s. R. Michael 9
M. a. Hal. Vorst. N. 683

Des Joseph Cholecki Schuster s. R. Magdal. 3
J. 3 M. a. in der Stadt N. 67

Juden.

Des Janfel Krainische Schneider s. R. Chaia 6
M. a. Zolk. Vorst. N. 212

Den 1. November.

Des Martin Landmann Häusler s. R. Stanisla
4 J. a. Brod. Vorst. N. 281

Des Blagey Zeminski Maurer s. R. Theresia 2
J. a. Brod. Vorst. N. 326

Der Maria Galozka Wittib ihr R. Anna 2 J.
6 M. a. Krak. Vorst. N. 537

Die Anna Nulakowska N. 60 J. a. den 30ten
Oktober gest. bei den barmh. Schwest. N. 547

Der Thomas Miskiewicz N. 23 J. a. den 30ten
gest. bei detto

Der Andreas Cholny N. 38 J. a. den 2ten No-
vember gest. bei detto

Der Nikolai Wojtkowski Ebler 63 J. a. den
detto gest. bei detto

Die Theresia Mifolanka N. 22 J. a. den detto
gest. bei detto

Des Adalbert Zarembo Ebler s. Gemahlin Fran-
ziska 42 J. a. Brod. Vorst. N. 526

Juden.

Des Hertsch Goldberg Faktor s. R. Lutta 2 J. a.
Zolk. Vorst. N. 494

Des Laban Schmel Wechler f. K. Schmaia 9
W. a. Brod. Vorst. N. 106

Den 2. November.

Des Stephan Alligowski Häusler f. K. Adalbert
1 F. 6 W. a. Hal. Vorst. N. 577

Des Johann Brodeus Maurer f. Nährkind St-
mon 1 W. a. Hal. Vorst. N. 308

Juden.

Des Leib Schnee Mehlhändler f. K. Aron 1 F.
6 W. a. Krak. Vorst. N. 109

Des Hersh Kamalides Schänker f. K. Dymie 1
F. a. Hal. Vorst. N. 421

Den 3. November.

Ein in der Brod. Vorst. todt gefundener Knab,
im 9ten W.

Juden.

Des Chaim Weinreb Kirchner f. K. Siskind 6
W. a. Zolk. Vorst. N. 91

Des Martinus Meller Mühlnecht f. W. Eibel 40
F. a. Zolk. Vorst. N. 58

Des Graf Bonner Ländler f. W. Huld 19 F.
a. Brod. Vorst. N. 505

Den 4. November.

Der Marria Popelkiewicz Dienstmagd ihr K.
Thomas 1 W. a. Brod. Vorst. N. 471

Die Karb. Naczkowna N. 22 F. a. den 2ten
gest. bei den barmh. Schwest. N. 547

Die Maria Matyszkowska N. 70 F. a. den beto
gest. bei detto

Die Karb. Roginatowicz N. 50 F. a. den 3ten
gest. bei detto

Die Regina Rogarska N. 60 F. a. den beto
gest. bei detto

Der Vater Baltbasar Watraszynski Titularka-
nonikus 77 F. a. Brod. Vorst. N. 460

Der Karb. Spolnarska N. ihr K. Joseph 9 W.
a. Hal. Vorst. N. 278

Des Jakob Tarkowski Bedienter f. im 9ten W.
todt geb. Mühl Krak. Vorst. N. 18

Des Johann Nizabitski Ebler f. K. Ludwik
7 F. a. in der Stadt N. 67

Juden.

Des Ufer Danegis Schmudler f. K. Nettel 1 F.
6 W. a. in der Stadt N. 226

Der Saul Anker Schneider 40 F. a. Zolk.
Vorst. N. 91

Den 5. November.

Des Kasimir Brzezynski Schuster f. K. Sopha 1
F. a. Zolk. Vorst. N. 461

Die Elisabeth Przeslawa N. 51 F. a. in all-
gem. Spital N. 319

Die Maria Ledwinska Kind 2 W. a. in detto

Der Anton Kels Kind 6 W. a. in detto

Den 6. November.

Der Theresia Glowa N. Wittib ihr K. Maria 10
W. a. Krak. Vorst. N. 406

Des Johann Goldberowicz Knischer f. K. Joseph
9 W. a. Krak. Vorst. N. 28

Der Delfa Wotuzanska Kretzan in ihr im 4'en
W. todt geb. Knab Krak. Vorst. N. 360

Des Simon Wnoszowski Maurer f. K. Maria
4 F. 6 W. a. Hal. Vorst. N. 352

Juden.

Des Salamon Löbel Mäcker f. K. Scheidl 1 F.
a. Zolk. Vorst. N. 5

Des Kopel Balaban Häusler f. K. Jossel 2 F.
a. in der Stadt N. 225

Den 7. November.

Des Joseph Czernik Fiskus f. K. Moisia 2 W.
a. Hal. Vorst. N. 435

Des Basili Wutomicz Zimmermann f. K. Anna
3 F. 3 W. a. Zolk. Vorst. N. 311

Juden.

Des Abraham Noben Krämer f. K. Martin 1
F. a. in der Stadt N. 268

Des Wendel Voit Schneider f. K. Julia 1 F.
a. Krak. Vorst. N. 120

Der Adel Librisches Wittib ihre Tochter Klügler
19 F. a. in der Stadt N. 249

Den 8. November.

Der Sebastian Papierkowski N. 63 F. a. den
4ten gest. bei den barmh. Schwest. N. 547

Die Marta Czerniewicz N. 60 F. a. den 5ten
gest. bei detto

Die Agnes Pawlzkowska N. 60 F. a. den beto
gest. bei detto

Des Hyacinth Czarny Tagl. f. K. Maria 3 F.
a. Hal. Vorst. N. 240

Des Johann Uniewicz Tagl. f. Nährkind Maria
1 F. a. Brod. Vorst. N. 58